

Hinweise

Anmeldung:

mit abzutrennendem Rückantwort-Abschnitt
(oder e-mail: strutype@uni-kassel.de)

Tagungsbeitrag:

30,00 EUR bzw. 12,00 EUR (ermäßigt).
Beim Tagungsbüro zu entrichten.

Abendessen

am Samstag im Tagungsbeitrag enthalten

Unterkunft:

Wir bemühen uns auf Wunsch um **Privatquartiere**.

Reservierung in der **Jugendherberge** empfohlen:
0561/776455, 776933, FAX 776832

Auch **Hotelreservierungen** bitte selbst vornehmen

- **Novostar**, Holländische Str. 27;
Tel.: 0561/80769-0
- **Seidel**, Holländische Str. 29;
Tel.: 0561/86047
- **Hotel KÖ 78 Garni**: Kölnische Str. 78
Tel. 0561/71614, FAX 17982
- **Hotel am Rathaus**: Wilhelmstr. 29
Tel. 0561/97885-0, FAX 97885-30
- **Hotel Alt Wehlheiden**: Kohlenstr. 15
Tel. 0561/24268, FAX 24231
- **City-Hotel**, Wilhelmshöher Allee 38
Tel. 0561/7281-0, FAX 7281-199

Weitere Informationen: Tourist-Information Kassel, Tel.
0561/34054

Spenden zugunsten:

Kasseler Forum für den Frieden e.V.,
Kt. Nr.: 217 001 232,
Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)

Veranstalter:

AG Friedensforschung an der Uni Kassel
Verantw.: Dr. Peter Strutynski

Informationen:

P. Strutynski, Uni, FB 10, Nora-Platiel-Str. 5, 34109
Kassel; Tel. 0561/804-2314 (oder 804-2875), FAX
0561/804-3738

E-mail: strutype@uni-kassel.de

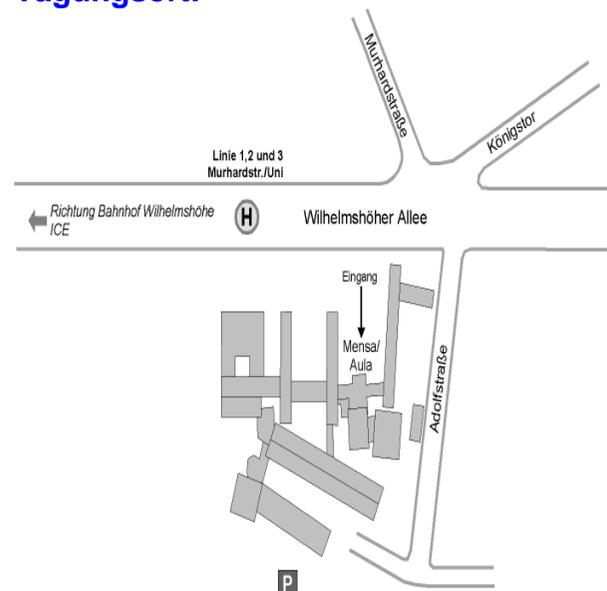
www.uni-kassel.de/fb5/frieden

Zum "Friedensratschlag" 2009

Nach der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise, die die Welt seit 1929 erlebt hat, stellen sich viele Fragen, die mit den noch vor uns liegenden Krisenfolgen, mit dem Charakter der Globalisierung sowie mit den Ursachen von Hunger, Armut und Krieg zu tun haben. Diskussionsbedarf besteht hinsichtlich der politischen Qualität des Wandels in den USA von Bush zu Obama: Welche Chancen ergeben sich daraus für die Realisierung zentraler Forderungen der weltweiten Friedensbewegung wie der nach Abschaffung aller Atomwaffen oder nach Durchsetzung einer auf Gleichberechtigung und Multipolarität beruhenden Außenpolitik? Auf den Prüfstand gehört auch die neue Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesregierung, die bisher außer neuen Köpfen wenig programmatisch Neues hervorgebracht hat.

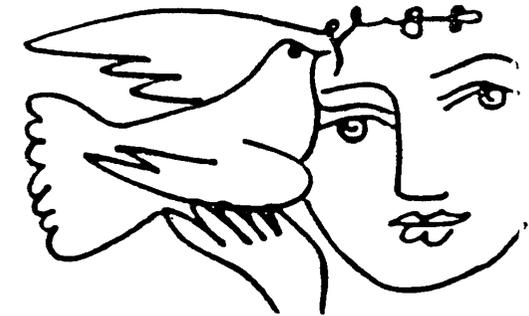
Der Friedensratschlag 2009 präsentiert unter den 35 Referentinnen und Referenten zahlreiche neue Gesichter, darunter eine Reihe von Nachwuchswissenschaftlern, die und für gediegene Expertise stehen und für frischen Wind sorgen sollen. Das Wochenende verspricht wieder spannend zu werden.

Tagungsort:



Kapitalismus, Krise und Krieg *Den Kreislauf durchbrechen!*

16. bundesweiter und internationaler
Friedensratschlag 2009
in Kassel, Universität
Samstag/Sonntag, 5./6. Dezember 2009



Einladung und Programm

zum 16. Friedenspolitischen Ratschlag

Samstag/Sonntag, 5./6. Dez. 2009

Universität Kassel

Standort: Wilhelmshöher Allee 73

*Für Frieden
und soziale Sicherheit*

Programm

Freitag, 4. Dezember, 20 Uhr:

KrisenFest - Ein kabarettistisch-musikalischer

Abend - Mit: Einhart Klucke (Kabarettist), Ralph-M.

Lüdtke (Rezitator) und „Kassel Brass“

Im: Kulturhaus Dock 4, Untere Karlsstraße 4

Samstag, 5. Dezember

Einlass und Anmeldung ab 11 Uhr

12.00-14.30 Uhr: Plenumsvorträge (Aula)

Afghanistan und kein Ende

Dr. Peter Strutynski, AG Friedensforschung Uni Kassel

Wie friedensfähig ist der Kapitalismus?

Dr. Conrad Schuhler, München, ISW

Krise, Armut und Sozialstaat

Prof. Dr. Christoph Butterwege, Uni Köln

Antiterrorkampf und Menschenrechte in der EU

- Überwachung und Kontrolle ohne Grenzen

Dr. Rolf Gössner, Bremen/Berlin, ILM

14.45-16.15 Parallele Foren und Workshops

A1: Diskussionsrunde mit Conrad Schuhler

A2: Diskussionsrunde mit Christoph Butterwege

A3: Diskussionsrunde mit Rolf Gössner

A4: Weltwirtschaftskrise und globale Machtverschiebungen

Dr. Stefan Schmalz, Uni Kassel

A5: Afghanistan-Krieg im 9. Jahr: Welche Chance auf Frieden gibt es am Hindukusch?

Lühr Henken, Hamburg

A6: Putsch in Honduras – Angriff auf die Linke Lateinamerikas

Harald Neuber, Berlin

A7: An der schwächsten Stelle des Kapitalismus: die Freihandelsabkommen zwischen Europa und Afrika

Frauke Banse, Uni Kassel

A8: CIMIC-Zivilmilitärische Kooperation im Auslandseinsatz, z.B. Afghanistan

Claudia Haydt, Tübingen, IMI

A9: Am Ende hat Deutschland doch nur „zurück geschossen“? - Eine Bestandsaufnahme des neuzeitlichen Geschichtsrevisionismus

Dr. Ulrich Schneider, Kassel, FIR

16.30-17.30 Uhr: Plenum (Hörsaal)

Piraten vor Somalias Küsten:

Kanonbootdiplomatie oder Friedenspolitik?

Prof. Dr. Volker Matthies, Hamburg

17.45-19.15 Parallele Foren und Workshops

B1: Diskussionsrunde mit Volker Matthies (bis 18.00)

B2: Der „demokratische Imperialismus“

David Salomon, Marburg

B3: Responsibility to Protect – Konzept und Legitimation für “humanitäre Interventionen”?

Maria Oshana, Berlin

B4: Wenn die Milliarden plötzlich verschwinden: Regierungsstrategien zur Bewältigung der Weltwirtschaftskrise

Lucas Zeise, Frankfurt a.M.

B5: Die Obama-Administration und der Iran-Konflikt in einer multipolaren Welt

Ali Fathollah-Nejad, London/Münster

B6: Zur Lage der Palästinensischen Bauern an der Grünen Linie vor der nächsten Olivenernte

Wolfgang Stréter, München

B7: Südafrikas sozio-ökonomisches Potential: Probleme und Perspektiven eines Kontinents nach der Fußballweltmeisterschaft

Simone Claar, Uni Frankfurt a.M.

B8: Irak unter Obama: Besatzungsende in Sicht?

Joachim Guilliard, Heidelberg

B9: Militär-Industrie-Komplex in Deutschland: Netzwerke, Lobby-Verbände, Staat und Politik

Arno Neuber, Karlsruhe

19.00 – 20.30 Uhr Abendessen

Samstagabend, ab 20 Uhr: Small Talk im Café Buch-Oase, Germaniastr. 14

Sonntag, 6. Dezember

9.00 Uhr: Plenumsvortrag (Aula)

Kulturkampf als Mittel der Kriegspropaganda?

Dr. Sabine Schiffer, IMV, Erlangen

10.00-11.45 Uhr Parallele Foren und Workshops

C1: Diskussionsrunde mit Sabine Schiffer

C2: Für eine Welt ohne NATO

Prof. Dr. Werner Ruf, Edermünde/Kassel

C3: Friedenspolitische Anforderungen an das Denken außenpolitischer Alternativen

Dr. Erhard Crome, Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

C4: Die forcierte Militarisierung der EU nach dem erpressten irischen Ja zum Lissabon-Vertrag

Tobias Pflüger, Tübingen, IMI

C5: Rüstungsindustrie und Marketing im Kalten Krieg: „Wir produzieren Sicherheit!“

Dr. Stefanie van de Kerkhof, Uni Bochum

C6: Schule ohne Bundeswehr – Eine Initiative, ein Aufruf und die Folgen

Felix von Hatzfeld, Köln

C7: Kriegsfolgen: Posttraumatische Belastungsstörungen - ein Problem nur für Soldaten?

Dr. Ljiljana Verner, Hannover

C8: "Atomwaffen und Raketenabwehr - bei Obama und Westerwelle in guten Händen?" – Bericht aus einer Kampagne

Regina Hagen, Darmstadt

C9: Kriegsprofiteure: Rüstungsexporte von Daimler/EADS, Heckler & Koch in Zeiten der Krise

Jürgen Grässlin, Freiburg

12.00-13.45 Uhr: Plenum

Wege aus der Krise – Wege aus dem Krieg

Rundtischgespräch mit N.N. (Gewerkschaft), N.N. (Ökonomie) Prof. Dr. Norman Paech, PD Dr. Johannes M. Becker (Uni Marburg);

Mod.: Dr. Sabine Schiffer

13.45 Uhr: Schlusswort; Ende des Kongresses